



SPIRITUELLER IMPULS 2026

Heiliger Antonius von Padua

Haben Sie schon mal was vom Schlamper-Toni gehört?

Dieser Mensch ist bzw. war überhaupt nicht schlampig, aber man sagt, er helfe Menschen, die etwas verloren haben, also schlampig mit ihrem Besitz umgehen, ihre Sachen wiederzufinden.- Einer, der hilft zu finden, was verloren wurde.

In Wirklichkeit heißt dieser Mensch Antonius von Padua, er wird als Heiliger verehrt und er war im 13. Jahrhundert noch zu Lebzeiten des Heiligen Franziskus Mitglied dessen Ordens.

Schon lange vor seinem Tod war er sehr beliebt und wurde verehrt, nicht nur wegen seines großen Predigt talents. Zu seinen Predigten sollen tausende Menschen zusammengekommen sein.

Ihnen hat er Jesus Christus damit nahegebracht.

Seine persönliche Nähe zu Jesus wird in einer Vision deutlich, in der er von einem Besucher gesehen wird, wie er das Jesuskind auf dem Arm trägt, das ihn anlächelt. Ein Bild seiner innigen Beziehung zu jenem Jesus, der von sich gesagt hat, er sei gekommen, um zu suchen und zu retten was verloren ist.

Wenn Menschen den Heiligen Antonius bitten, ihnen zu helfen das Verlorene wieder zu finden, dann ist das vielleicht ein Hinweis auf die eigene Verlorenheit, in der sich mancher Mensch sieht und den Wunsch hat von einem gefunden zu werden, der ihm Halt und Richtung geben kann, also von Jesus Christus.

Antonius verweist in seinen Worten und Taten auf Jesus, der gekommen ist, für die da zu sein, die sich selbst verloren haben in den Wirren der Zeit.

Nehmen Sie sich ein paar Augenblicke Zeit und schauen einmal was in Ihnen vielleicht verloren ging, was Sie an Wesentlichem verloren haben oder denken Sie an andere Menschen, denen es so ergeht. Vielleicht vertrauen Sie sich mit Hilfe von Antonius von Padua Jesus Christus an, der dem Verlorenen nachgeht.

Gebet

Herr Jesus Christus, du bist in die Welt gekommen zu suchen und zu retten was verloren ist.

Dir wenden wir uns zu in den schwierigen Situationen unseres Lebens.

Wir vertrauen darauf, dass du uns nicht verloren gehen lässt,
sondern dass wir in dir das Leben in Fülle finden.

Amen